



Liebe Mitglieder und Mitgliederinnen

Liebe Interessierte

Dieser Jahresbericht überschneidet sich mit dem letzten. Grund ist wie überall der kleine, fiese Virus, der uns noch immer einen Strich durch die Rechnung zieht.

Letztes Jahr konnten wir bekanntermassen die Hauptversammlung erst im August abhalten. Deshalb wurde an dieser Stelle bereits über den Leistungsvertrag mit der Gemeinde und über die neue Kursorganisatorin Tamara Grothe berichtet.

Auch haben wir uns bereits sehr herzlich bei Beatrice Hostettler für ihren grossen Einsatz bedankt. Wir erinnern uns, sie hatte beschlossen, ab 2020 ein bisschen kürzer zu treten. Zum Glück arbeitet sie noch immer im Vorstand mit und kümmert sich um die Kernaufgabe des Vereins: die Beratung und Begleitung von Migrant*innen.

Den Wald entdecken – Veranstaltung vom 3. Oktober 2020

Bericht von Eva Mohn

Wenn man keinen Vereinsausflug machen darf, besinnt man sich auf das Interessante, das vor der Haustüre liegt: den Wald. Unter der Führung von Forstingenieurin Sejana Amir durften wir erleben, dass der Wald auch unter tropfenden Bäumen einen besonderen Reiz ausstrahlt. Die Sonne begrüsst uns erst am Schluss der Veranstaltung.

Sejana zeigte uns unscheinbare Dinge, z.B. wie man das Alter von Bäumen nicht nur anhand der Jahrringe am Querschnitt des Stammes ermitteln kann, sondern ebenfalls nach der Anordnung seiner Äste. Sie lenkte unsere Aufmerksamkeit unter vielem anderen auf die beschädigte Rinde eines jungen Baumes, an welchem ein Rehbock seinen Kopf gerieben hatte, um sein Revier zu markieren. Zudem erklärte sie uns, was man im Wald machen darf und was verboten ist.

Bei der Aufgabe, Insekten und andere Krabbeltiere mit einem durchsichtigen Lupenbecher zu fangen, war es lustig



zu sehen, wie kleine und grosse Hände mit oder ohne Stecklein emsig unter Laub und Moospolstern nach Käfern, Tausendfüsslern usw. suchten, um sie in den Becher zu befördern (was gar nicht so einfach war!).

Die Lupe ermöglichte uns, die Tierchen genau zu betrachten, bevor wir sie wieder an den Fundort zurückbrachten.

Nach der Waldführung konnte sich die kleine Schar beim Allmendschulhaus am Feuer erwärmen, Stangenbrot backen, heissen Tee trinken und bei anregenden Gesprächen den gelungenen Anlass ausklingen lassen.



Herzlichen Dank an Sejana für die erlebnisreiche Führung durch den Buchsiwald! Wir hoffen auf eine baldige Wiederholung des Anlasses und dass sich noch mehr Familien für den nahen Wald und alles, was darin lebt, begeistern lassen.

Schwerpunkt Deutschkurse

Natürlich ging der Lockdown nicht spurlos an uns vorbei. Obschon unsere ehrenamtlichen, sehr engagierten Kursleiter*innen Fernunterricht angeboten haben, konnten nicht alle Kursteilnehmer*innen damit umgehen. Wir hatten das ganze Jahr über damit zu kämpfen, dass Teilnehmer*innen nicht im Kurs erschienen, weil sie in ihrem Land festsassen, oder weil sie hier in Quarantäne waren oder sogar krank.



Ausserdem mussten Schutzkonzepte erstellt und umgesetzt werden. Die Räume in den Schulhäusern standen uns plötzlich nicht mehr zur Verfügung und wir mussten improvisieren. Dank einer Ausnahmeregelung des Bundesrates durften unsere Kurse immerhin noch stattfinden.

Denn unser Kursangebot ist nach wie vor ein grosses Bedürfnis. Am 1.1.2019 ist das neue Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) in Kraft getreten, das Migrant*innen für die Niederlassungsbewilligung einen Sprachnachweis vorschreibt (einige Länder sind ausgenommen). Konkret heisst dies, dass ein Maurer, der schon 20 Jahre lang hier arbeitet, eine Deutschprüfung bestehen muss, sonst verliert er seine Arbeitsbewilligung. Integration ist unvorstellbar ohne Kenntnisse der Sprache des Landes, das ist klar. Aber nur fordern und keine Hilfestellung geben, ist nicht in Ordnung. Wir versuchen, hier eine Lücke zu füllen.

Statistik zu den Deutschkursen:

Wegen Corona haben wir für 2020 keine aussagekräftigen Daten. Wir haben Fernunterricht angeboten, aber nicht alle Menschen wirklich damit erreicht. Wir mussten einen Kurs schliessen und sehr flexibel sein. Deshalb veröffentlichen wir hier die Zahlen von 2019 und hoffen auf ein 2021 im gleichen Rahmen wie vor der Pandemie.

Innerhalb eines Jahres wurden 133 Teilnehmende in 21 Kursgruppen unterrichtet (100 Frauen, 33 Männer). Insgesamt fanden 722 Kursstunden statt. Die Kinderbetreuerinnen arbeiteten total 325 Stunden. Regelmässig unterrichteten 8 Frauen und 1 Mann, Stellvertretungen machten 2 weitere Frauen.

Die 22 Ursprungsländer der Teilnehmenden sind: Albanien, Algerien, Bosnien, Brasilien, Bulgarien, China (Taiwan), Dominikanische Republik, Ecuador, Eritrea, Italien, Kambodscha, Kosovo, Nordmazedonien, Pakistan, Russland, Spanien, Sri Lanka, Syrien, Thailand, Türkei, Ungarn, Venezuela.

Ihre 17 Muttersprachen sind: Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Bulgarisch, Chinesisch, Mazedonisch, Italienisch, Kmer, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Tamil, Thailändisch, Tigrinia, Türkisch, Ungarisch, Urdu.

Wohnort der Kursbesucher*innen ist für den überwiegenden Teil Münchenbuchsee, einzelne kamen aus Zollikofen, Moosseedorf, Schönbühl, Iffwil.

Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben Beeindruckendes geleistet und bewegt. Vielen herzlichen Dank für alle eure engagierten, kompetenten, flexiblen und herzerwärmenden Einsätze. Ohne euch gäbe es den Verein und seine Deutschkurse nicht.

Beratung in Alltagsfragen und Integration



Bericht von Beatrice Hostettler

Seit Beginn unserer Tätigkeit im Treffpunkt Allmend gehören kürzere oder aufwändigere Beratungssequenzen in Alltagsfragen, Hilfestellungen und Begleitungen zu Gesprächen zu unseren Aufgaben im Verein. Sie ergeben sich aus den direkten Kontakten mit den Migranten und Migrantinnen. Meist setzen sie ein Vertrauensverhältnis oder die Empfehlung einer ihnen bekannten Person voraus.

Die Themen der Beratungen verändern sich im Laufe der Zeit und beeinflussen Beratung und Unterrichtsinhalte. Unsere Kurse werden vermehrt von Männern besucht und die Mehrheit der Frauen halten bald nach ihrer Ankunft in der Schweiz nach einer Arbeitsstelle Ausschau.

Die Verschärfung der Gesetze und Regelungen der Migrationsbehörden münden vermehrt in fordernden, drohenden, verklausulierten amtlichen Schreiben. Dies verunsichert, macht ratlos.

Doch zahlbare oder sogar kostenlose Beratungsstellen für rechtliche Fragen gibt es vor allem im Asylbereich, aber nicht für Arbeitsmigrant/en und -migrantinnen. In beschränktem Rahmen können wir hier Hilfe anbieten.



Themen im vergangenen Jahr waren zum Beispiel:

- Abweisung des Familiennachzuges wegen zu kleiner Wohnung
- Suche eines Sprach- und Integrationsprojektes für eine sechzehnjährige Tochter
- Aberkennung der Aufenthaltsbewilligung nach Stellenverlust, trotz EU-Pass
- Hinweise für die Suche nach einer Arbeitsstelle
- Vermittlung von Nachhilfeunterricht für zwei Schulkinder
- Vermittlung einer Möglichkeit Berndeutsch zu lernen
- Vermittlung von Einzelunterricht für eine Langsamlernerin, die unser Alphabet nicht beherrscht
- Beantragung der Niederlassungsbewilligung
- Unterstützung bei Wohnungssuche und Mietvertrag

Gemeinsam mit den Hilfesuchenden gelang es, alle angestrebten Ziele zu erreichen. Weitere Schritte zur Integration, ein Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenleben der sich lohnt!

Sponsorensuche bei den KMU

Trotz des schwierigen Jahres für die KMU der Gemeinde Buchsi haben wir uns entschieden, zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte einen Sponsorenaufruf zu starten. Wir denken, dass das Gewerbe von Buchsi ein Interesse daran hat, dass ihre Arbeitnehmer*innen gut integriert sind. Wollen sie ihre Angestellten mit Ausweis B nicht verlieren, so müssen diese einen Sprachnachweis erbringen. Bei uns können sie sich auf diesen Test vorbereiten. Von «A» bis «W» haben wir 56 Firmen angefragt. Grossen Dank Helen Wettstein für die wertvolle Hilfe.

Herzlichen Dank an folgende Firmen, die uns eine Spende überwiesen haben:

Schreinerei E. Wenger, Dammweg 1, Münchenbuchsee

Ritter Energietechnik, Waldeckweg 4, Münchenbuchsee

Garage Rothen GmbH, Bielstrasse 2, Münchenbuchsee

Finanzen: wichtigste Zahlen in Kürze:

Aufwand 2020 = 25483.50 Franken, Ertrag 2019 = 20845.65 Franken,
Vermögen = 5994.90 Franken